

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

27. Februar 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48524-p0011-8

auf den Tadeln oder auf gehnert
gerufen, weil er ihnen einen guten
Hindus/antemischen macht. Jesus der
Sohn Gottes will alle Missethäter des Tumsels
zur Reue, und einen Brief unterschreiben
lassen.

Am 27. Febr: Vor 12 Tagen wurde uns: Abgeschieden
von einem vieljüngeren Gönner der
Mission, der mich genannt sein will, 30.
Pagoden als ein Geschenk für die Mission
zugewandt. Der Herr sei und bleibe mir
heil -

Seit mehreren uns von Nagapat:
nam um 10. Pagoden zugewandt, so ein
vorwärtiger Cannonier in Taggemaika:
buram der Mission: Aber liegt fast.
Der Name ist uns nicht bekannt.
Nunmehr hat er vor für auf Nagapat:
nam sich selbst auch bekannt. O. daß
wir ihn vor dem Tode des Herrn für:
den müßten.

Obdem beistand genannt uns und
einen anderen Christen in Orkuwa:
mangalam, der übermüdet seiner selb:
nen Erkenntnis uns Gottes Wort,
durch sein liebevolles Leben sich nicht

Erkenntnis
besitzt.

glimmer Knauheit zuzugewinnen. Er
 schenke mit einem geborgten Götzen zu
 bekommen, daß die großen Jesuiten
 so es nicht, mir gewachte göttliche Mue.
 so seiner Dinsten seyn. Im Bereich
 werden wir zu einem in letzten No.
 ihm liegenden Götzen gewachsen. Er
 hatte nicht viel Erfahrung mehr. Indes
 da man anfing, ihn zu zurechnen / schenke
 so seiner Augen nicht, nicht hing an zu
 mischen; daher man ihn vornehmlich hat
 seiner Dinsten dem Herrn Jesu, welcher
 sie mit seinem Blute und Tode verheißt,
 unter göttlichen Dinsten zu übergeben,
 und selbst danken, nach dem verheißenen.
 dem Götzen über ihn. Mittlerweile
 ging der andere in ein Malabarisch Land
 nicht weit davon, where so einige Dinsten
 anwesende, dem Herrn Gottes von ihm
 Foligkeit anzunehmen, und von dem
 Götzen abzutreten. Sie nutzten
 die Zeit sich auf die gewöhnliche Weise,
 mit mir Mann, dem man von einem
 Orte im Lande liegen gesehen hatte,
 vorstellte sich.